

wohnheiten der Arbeitsorganisation und der Leitung der Produktion. Die Parteiorganisation muß allen Genossenschaftsbauern die Perspektive der weiteren Entwicklung ihrer eigenen Arbeitsfähigkeiten und -fertigkeiten vor Augen führen.

Zweckmäßigste Produktionsstruktur

Welche Probleme sind vorrangig zu lösen?

Im Zusammenhang mit dem Übergang zu industriemäßigen Methoden rücken die Perspektivplanung und die Festlegung der zweckmäßigsten Produktionsstruktur in jeder LPG in den Vordergrund. Im Unterschied zu Westdeutschland, wo den werktätigen Bauern jede Perspektive durch die Adenauerpolitik genommen wird, bieten die sozialistische Ordnung und die sozialistische Großproduktion der Landwirtschaft die großartige Möglichkeit, die landwirtschaftliche Produktion weitsichtig und langfristig zu planen und dementsprechend planmäßig zu entwickeln. Die westdeutschen Bauern, die in diesem Jahr die Landwirtschaftsausstellung in Markkleeberg besuchten, haben in Aussprachen betont, der große Unterschied bestehe eben darin, daß bei uns ständig über die Zukunft diskutiert wird, während sie direkt Angst haben, an die Zukunft zu denken.

Bei der Perspektivplanung, die jetzt in den LPG durchgeführt wird, zunächst bis 1970, später bis 1980, geht es nicht um irgendeinen neuen Plan. Es geht vielmehr darum, die Entwicklung der genossenschaftlichen Produktion und des genossenschaftlichen Lebens so einzurichten, daß, ausgehend von den vorhandenen natürlichen Produktionsbedingungen, alle Möglichkeiten für die planmäßige Steigerung der Produktion, die Erhöhung der Arbeitsproduktivität und die Senkung der Kosten ausgenutzt werden. Dabei wird es notwendig sein, daß sich die Parteiorganisationen mit allen jenen Kräften, besonders auch in den Vorständen der LPG, auseinandersetzen, die bestimmte enge betriebliche Interessen zum Teil sogar spekulativ in den Vordergrund stellen.

In unserer LPG zum Beispiel müssen wir alle Möglichkeiten zum Anbau solcher Spezialkulturen wie Tabak und zur Vermehrung von Futterleguminosen ausnutzen und die Voraussetzungen für die planmäßige Erhöhung der Erträge auf diesen Gebieten schaffen. In den letzten Jahren aber gab es bei uns infolge des Blauschimmelbefalls bei Tabak und niedriger Erträge bei Futterleguminosen eine starke Abneigung gegen diese Kulturen. Wir haben uns deshalb mit allen jenen Genossenschaftsbauern auseinandergesetzt, die die Meinung vertraten, daß es besser wäre, auf den Anbau dieser Kulturen völlig zu verzichten, weil sie angeblich dem Betrieb keinen Gewinn brächten. Gleichzeitig wurden Maßnahmen festgelegt, um diese volkswirtschaftlich wichtige Produktion zu sichern und stabile Erträge zu erreichen. Die Praxis beweist, daß diese klare Konzeption der Parteileitung und der Parteiorganisation richtig war.

Grundlage für den Perspektivplan ist eine exakte Untersuchung der Produktionsbedingungen und eine gewissenhafte Analyse der bisherigen Entwicklung der Produktion in der jeweiligen LPG. Durch Beratung mit den Spezialistengruppen in der Feld- und Viehwirtschaft sollten die Produktionserfahrungen der Genossenschaftsbauerinnen und -bauern der Perspektivplanung nutzbar gemacht werden. Sie wissen sehr gut, welche Kulturen unter den Bedingungen des jeweiligen Gebietes bei richtiger Bearbeitung und Pflege gesicherte und hohe Erträge bringen. Ihre Gedanken und Vorschläge sind von ausschlaggebender Bedeutung für die Festlegung der zweckmäßigsten Produktionsstruktur der LPG.

In den zurückliegenden Jahren haben schon viele Genossenschaften Perspektivpläne ausgearbeitet. Nur ganz selten aber wurden darin auch die Maßnahmen zur Vervollkommnung der Produktionsmethoden, zur Einführung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und zur Qualifizierung der Menschen festgelegt. Der Perspektivplan ist aber praktisch erst fertig, wenn neben den Hauptkennziffern für die Entwicklung der Produktion auch alle jene Maßnahmen